

Mein Praktikum bei Kahu Youth Trust in Neuseeland

Zeitraum: 3.10.2022 – 3.02.2023

Die Praxisstelle

Das Jugendzentrum „Kahu Youth Trust“ befindet sich in dem wunderschönen kleinen Ort Wanaka in Neuseeland. Es ist eine Charity-Organisation und finanziert ihre Angebote durch Spenden. Die Einrichtung bietet zum einen Jugendlichen einen Raum, welchen sie weitestgehend frei und selbstgestalterisch nutzen können. Zum anderen organisiert sie Freizeit- und Ferienaktivitäten. Dabei fungieren die *Youth Worker* stets als Ansprechpartner*innen für Sorgen, Probleme, berufliche Fragen etc. und halten ggf. regelmäßigen Kontakt zu den Familien, unterstützen diese bei der Bewältigung von schwierigen Situationen und kooperieren mit anderen Organisationen.

Die Zielgruppe sind Personen im Alter von 11 bis 24 Jahren. Während der Schulzeit werden gruppenspezifische wöchentliche Aktivitäten angeboten. Es gibt spezielle Gruppen für Jugendliche mit zusätzlichen Bedürfnissen, für solche die sich als weiblich bzw. männlich identifizieren, queere Jugendliche und sonstige themenbezogene omnigender-Gruppen (z. B. Umwelt-Gruppe). Während der Schulferien gibt es ein Ferienprogramm, wobei auch Tagesausflüge in weiter entfernte Umgebungen durchgeführt werden. Die Angebote sind erlebnispädagogisch gestaltet und beinhalten beispielsweise Klettern, Kajak fahren, Gartenarbeit, gemeinsames Kochen, Wandern, Töpfern, Trampolinspringen, Yoga oder Paintball. Die Jugendlichen können das Jugendzentrum aber auch zu den regulären Öffnungszeiten als Treffpunkt nutzen und kostenfrei essen, kochen, Videospiele/Basketball/Billard/Brettspiele spielen, malen, basteln, boxen und vieles mehr.

Meine Aufgaben

Eine alltägliche Aufgabe bestand darin, die Jugendlichen bei Kahu Youth zu begrüßen, mit ihnen in den Austausch zu gehen oder Spiele zu spielen (z. B. Billard, Airhockey, Puzzle, Basketball, Musizieren).

Nach der Einführungsphase wurde mir die Aufgabe übergeben, ein wöchentliches Programm für die „Mädchen-Gruppe“ auf die Beine zu stellen und selbstständig durchzuführen. Dies hat mir besonders Spaß gemacht, da ich sehr frei in der Gestaltung war und mich super mit der Gruppe verstanden habe. Das Programm gestaltete sich schließlich aus den folgenden

Aktivitäten: Klettern, Tasche mit Nähmaschine nähen (ich selbst habe dies einen Tag zuvor in einem Workshop erlernen dürfen), Zorb-Ball, Kayak fahren, Maniküre (im Spa-Salon!), Sushi zubereiten.

Bei der Durchführung des Programms bereitete ich jede Woche Lunch-Pakete für die Gruppe vor, holte sie zusammen mit einer Freiwilligen mit dem Van von der Schule ab und fuhr mit ihnen gemeinsam zum Veranstaltungsort. Um die Sicherheit beim Autofahren zu gewährleisten, durfte ich während der Arbeitszeit Fahrstunden in Anspruch nehmen und konnte so meine eingerosteten Fahrkenntnisse auffrischen sowie das Fahren im Linksverkehr üben.

An den anderen Wochentagen, begleitete und unterstützte ich die Programme der Mitarbeitenden. Zu den weiteren Aufgaben zählten Einkaufen, Kochen, Grillen, Aufräumen, Räume neu streichen und gestalten, der Austausch mit Eltern und an Weiterbildungen (Workshop über mentale Gesundheit, Erste-Hilfe-Kurs) und Teamsitzungen teilnehmen. Wir haben außerdem Spielangebote in Schulen durchgeführt, um jüngere Kinder mit der Organisation bekannt zu machen.

Kahu Youth Trust organisiert mehrmals im Jahr größere Veranstaltungen. Während meines Aufenthaltes haben wir zum einen ein *Cupboard Boat Race* veranstaltet, bei welchem die Kinder ein Wettschwimmen in selbstgebastelten Booten aus Karton durchführten. Die Veranstaltung wurde sehr groß, die Kinder wurden von ihren Freunden und Familien, sowie Schaulustigen bejubelt und hatten eine tolle Zeit. Am Ende haben alle Boote eine besondere Auszeichnung bekommen, es gab keine hierarchische Platzierung (z. B. „das Kreativste“, „das Schnellste“, „der epischste Untergang“).

Die zweite große Veranstaltung bestand in einem Skate-Wettbewerb, welcher in Kooperation mit anderen Veranstaltern organisiert wurde. Dabei übernahmen die Mitarbeiter*innen und ich den Auf- und Abbau der Veranstaltung und ich wurde während des Wettbewerbs dem Würstchen-Verkauf zugeteilt. Dabei ging es auch darum, Kahu Youth Trust zu repräsentieren und mit der Community in Kontakt zu kommen.

Eine andere Aufgabe bestand darin, Interviews mit den Jugendlichen durchzuführen, um Geldgeber*innen für Projekte anzuwerben. Dabei habe ich mit den Jugendlichen gemeinsam reflektiert, welchen Nutzen bestimmte Projekte für sie haben könnten.

Ich habe auch ab und an Flyer für Veranstaltungen kreiert, was eine super kreative Abwechslung war.

Mein persönliches Fazit und Empfehlungen

Insgesamt waren meine Tätigkeiten sehr vielfältig und boten mir viel Entwicklungspotenzial. Das Team hat mich sehr herzlich aufgenommen und es herrschte eine freundschaftliche Atmosphäre untereinander. Meine Englischkenntnisse haben sich extrem verbessert und sowohl die Mitarbeitenden als auch die Jugendlichen waren sehr geduldig und lieb, wenn es einmal Verständnisprobleme gab. In der Arbeitsweise bei Kahu Youth konnte ich mich sehr wiederfinden, es wurde regelmäßig im Team (kritisch) reflektiert und es ist spürbar, dass das Jugendzentrum eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Jugendlichen einnimmt und diese dort einen geschützten, vorurteilsfreien Raum und ggf. Zufluchtsort vorfinden können.

Ich persönlich habe das Praktikum in Vollzeit absolviert (40 Stunden Woche), damit mir am Ende mehr Zeit zum Reisen übrigbleibt. Dies war natürlich sehr intensiv, vor allem in Kombination mit dem Hostel-Leben! Es war trotzdem die beste Entscheidung für mich, im Wanaka Bakpaka Hostel habe ich eine tolle familiäre Community gefunden und eine wundervolle Zeit gehabt. ☺

Von der Praxisstelle habe ich 10 von 40 Wochenstunden bezahlt bekommen und konnte mir davon die Unterkunft finanzieren. Außerdem durfte ich mir immer jede Menge gratis Essen mitnehmen, das Jugendzentrum bekommt nämlich massenweise Essen gespendet und schafft es nicht, alles zu verwerten (was auch daran liegt, dass die Jugendlichen fast ausschließlich an Cornflakes und Instantnudeln interessiert sind ;-)). Der Ort zählt übrigens zu den wohlhabendsten und teuersten in Neuseeland – durch die Bezahlung, die Essensspenden und meine Ersparnisse kam ich aber sehr gut über die Runden.

Ein Praktikum bei Kahu Youth Trust kann ich nur empfehlen! Du wirst Spaß mit den Jugendlichen und dem Team haben, wertgeschätzt, an Herausforderungen wachsen und dich in einer hilfsbereiten Community wiederfinden. Die Jugendlichen bringen viele verschiedene Themen mit und ich habe hinsichtlich professioneller Beratung, pädagogischem Handeln, Umgang mit „Dilemma-Situationen“, Abgrenzung und Selbstfürsorge sehr viel dazu gelernt.

Ein Jobangebot hast du höchstwahrscheinlich am Ende auch in der Tasche. ☺

Nützliche Links für die Vorbereitung

<https://kahuyouth.org/>

Visumantrag (ich habe das Working Holiday genutzt, aber das Trainee Student Visum ist vielleicht auch passend):

<https://www.immigration.govt.nz/new-zealand-visas/already-have-a-visa/managing-your-visa-and-passport/details-page-for-passport-sticker/visa/germany-working-holiday-visa>

Hostel: <https://www.wanakabakpaka.co.nz/>

Zimmerinserate:

<https://www.facebook.com/groups/897531996934566/>

<https://www.facebook.com/groups/617471088365391/>

Busverbindungen:

<https://www.intercity.co.nz/>

<https://www.ritchies.co.nz/>

nächstgelegener Flughafen (nur 1 Stunde entfernt): Queenstown

Ich hoffe mein Erfahrungsbericht konnte dir weiterhelfen und wünsche eine tolle unvergessliche Zeit, wohin auch immer die Reise geht! ☺